

und Gehässigkeit wurden darin die deutschen Verhandlungen mit Frankreich über die Marokkokompensation kritisiert. Die Tat von Agadir sei das Werk einer Clique, hinter der nicht das Volk stehe; England, über dessen Stimmung Berlin schlecht unterrichtet sei, verurteile Deutschlands Haltung entschieden usw. usw. Obwohl die deutsche Mißstimmung über diese auffallende Entgleisung offen kundgegeben wurde, brachte es Großbritannien fertig, den ungeschickten Schwächer offiziell zu halten bis in den Hochsommer 1913 (Rücktritt Cartwrights am 26. August 1913). So steuerte auch dieser Zwischenfall sein Steinchen bei zu den mancherlei Enttäuschungen und Gefahren des Jahres 1911, die lediglich Deutschlands Mäßigung im Marokkoververtrage vom 4. und 16. November noch in zwölfter Stunde glücklich beschwor.

## Die Maschen des Netzes werden enger gezogen.

Darüber war man sich in ziemlich weiten Kreisen Deutschlands allgemach klar geworden, daß es sich von den ringsum lauernenden Nachbarn keines Erbarmens zu versehen haben würde, wenn es einmal aufhören sollte auf der Hut zu sein. Denn an dem Netze, das im Herbst 1911 beinahe zusammengezogen worden wäre, wenn sich die Entente damals schon fertig und des Sieges sicher gefühlt hätte, wurde 1912 nun erst recht fleißig weiter gearbeitet, damit die ersehnte Beute ja nicht entschlüpfen könne.

Nach einer Londoner Meldung vom Anfang Oktober 1914 hat der britische Premierminister Asquith kurz vorher in einer Ansprache zu Cardiff erklärt: